

**Bleiche Schaffhausen Investorenwettbewerb**

Projektentwicklung Areal Bleiche

**Adresse**

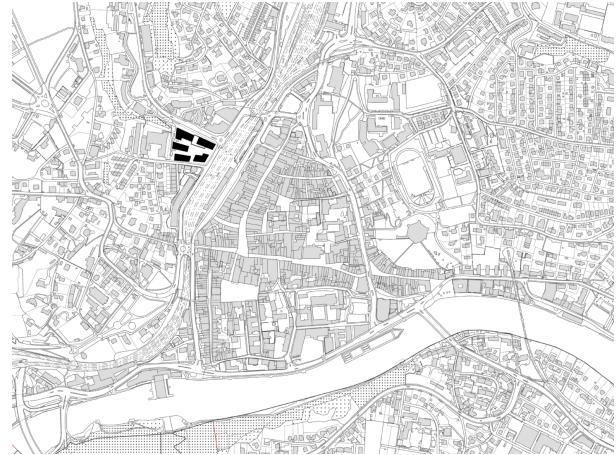
Bleiche  
Mühlentalstrasse/Spitalstrasse  
8200 Schaffhausen

**Auftraggeber**

Steiner AG, Zürich

**Investorenwettbewerb mit Präqualifikation**

2007 | 1. Rang



Situationsplan

Die Schaffhauser Bleiche ist umgeben von Spuren der Stadtgeschichte: den Geleisen und dem Bahnhof, den Industrien des Mühlentals und dem Berufsschulhaus, das dem Munot gegenüber gebaut wurde, und dem alten Weg hinauf über das Hochplateau, der die Stromschnellen umgeht. Als Vorland der Stadtbefestigung war sie von dauernder Bebauung freigehalten und wie eine Allmende dem gemeinen Nutzen - dem Auslegen von Leinwand an der Sonne - gewidmet und gehört damit seit je her zum konstituierenden Besitz der Stadt. Wenn sie jetzt zum ersten Mal bebaut werden soll, ist das über die blosse Handänderung hinaus ein Bedeutungswandel.

Dieser Bedeutungswandel ist Anlass zu diesem Entwurf, mit dem die Stadt um einen neuen öffentlichen Raum erweitert und ergänzt wird, der gleichermassen der städtischen Öffentlichkeit, den neuen Besitzern und Bewohnern oder Büronetzen zugute kommt und der Stadt Schaffhausen zu einem erneuerten Auftritt inmitten des Archipels von Städten verhelfen kann. Damit könnte es gelingen, ein allseitiges Einverständnis mit der historischen Transformation zu erzielen.

Das Grundstück ist eindeutig in die Wegenetze und die Nutzungsverteilung der Stadt einzubinden. Dazu wird der Weg aus den Gassen der Stadt verlängert und durch die Passage über eine Rampe heraufgeführt auf den neuen Platz, der von fünf Hauskörpern umstanden wird. Deren jeweiligen Nutzungen, Wohnen oder Arbeiten, sollen geschossweise eingerichtet werden und damit im Lauf der Zeit anpassungsfähig bleiben. So ist langfristig die Dichte der Nutzung aufrechtzuerhalten und können Leeren - im Tagesverlauf oder während konjunktureller Zyklen - vermieden werden. Diese Nutzungsdichte soll als Ereignisdichte auch sichtbar und erfahrbar, also emotional wirksam gemacht werden. Dazu werden alle Wege über den Platz geführt und alle Ein- und Ausgänge ihm zugewandt. Alle begegnen sich hier, ob Passanten, Besucher, Bewohner oder transitorische Aufenthalter wie Hotelgäste oder Umsteigende, und werden sich zunehmend hier heimisch fühlen.

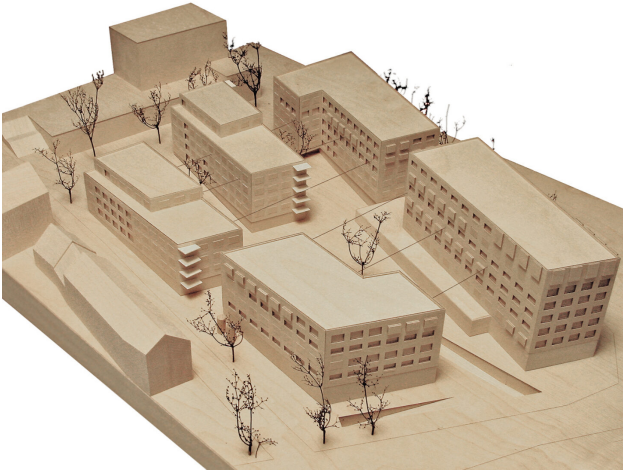
Die Volumetrie der Bauten steht untereinander in einem Spiel von Ähnlichkeit und Differenz, das die Häuser einzeln und wiedererkennbar adressiert und ihre Zwischenräume als Gassen, Vorplätze oder als Platz definiert, damit ein Quartier mit eigenem Charakter entstehen kann.



Erdgeschoss mit Umgebung



Längsschnitt



Modell